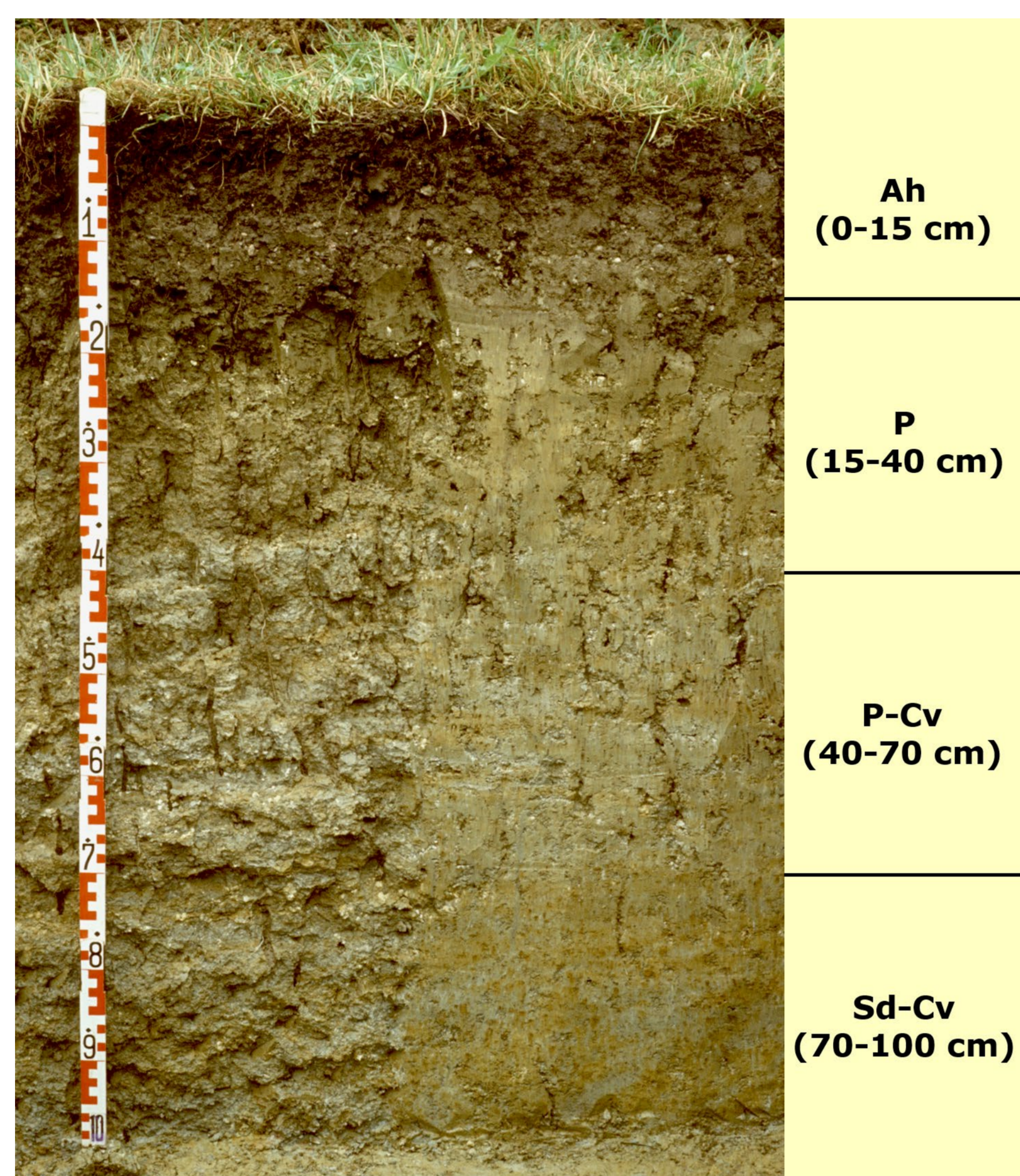


## Böden und ihre Nutzung

### **Pelosol, schwach pseudovergleyt, aus mergeligem Molassematerial**



**Ah (0-15 cm)**

dunkelbraungrauer, stark humoser, stark sandiger Lehm; Krümel- bis Subpolyedergefüge, zahlreiche Wurmröhren

**P (15-40 cm)**

gelbbrauner, stark kalkhaltiger, sehr schwach humoser, lehmiger Ton; Polyedergefüge; zahlreiche Wurmgänge; gut durchwurzelt

**P-Cv (40-70 cm)**

blau- und gelbgrauer, stark kalkhaltiger, schwach schluffiger Ton; prismatisch grobpolyedrisches Gefüge, zahlreiche Wurmgänge

**Sd-Cv (70-100cm+)**

blaugrauer, rostfleckiger, stark kalkhaltiger, schwach schluffiger Ton; Kalknester; Kohärentgefüge, dicht, einzelne Wurmgänge

- Entstehung:** Aus anstehendem Mergelton durch Verwitterung entstandene Bodenbildung mit geringmächtiger, durch Bodenfließen aufgesetzter sandig-lehmiger Deckschicht
- Verbreitung:** Im gesamten Tertiärhügelland, nur kleinflächig auf Kuppen und in Hanglagen vorkommend
- Bodenschätzung:** LT 5 D 46/41
- Besondere Hinweise:** Keine besonderen Hinweise

#### ■ Eigenschaften

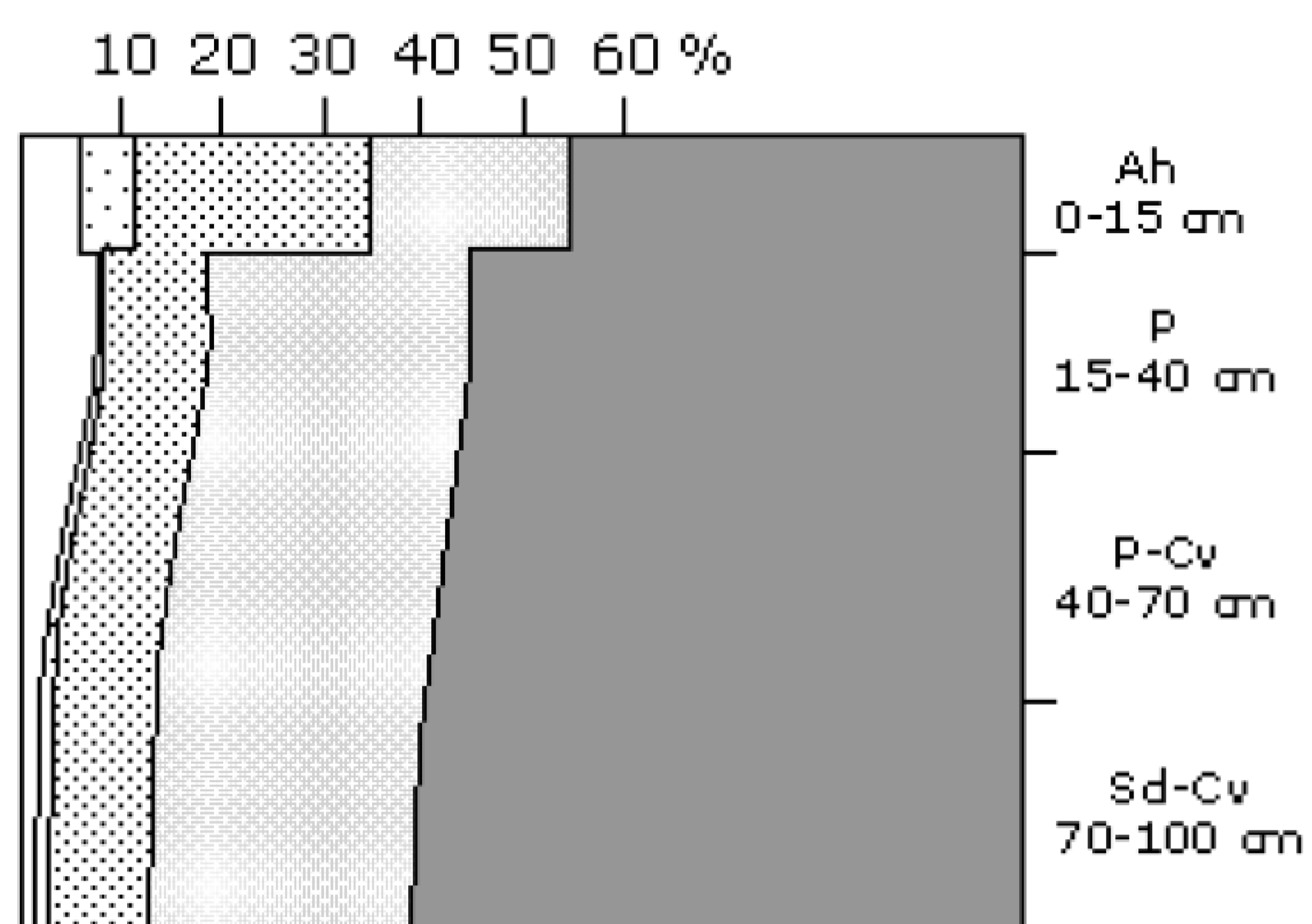
<b>Humus:</b>	Mäßig humos
<b>Nährstoffe:</b>	Gute Nährstoff- und Spurenelementversorgung in allen Horizonten, aber langsames Umsetzungsvermögen als Folge mangelnder Durchlüftung im gequollenen Zustand, dadurch schlechtere Düngerausnutzung. Freier kohlensaurer Kalk (bis 30%) im Unterboden, hohe Magnesiumgehalte
<b>Wasser:</b>	Hoher Totwasseranteil. Nutzbare Feldkapazität ist durch geringe Durchwurzelungstiefe zusätzlich eingeschränkt.
<b>Luft:</b>	Durchlüftung abhängig von Quellung und Schrumpfung. Im gequollenen Zustand Luftmangel. Mit zunehmender Austrocknung während der Vegetationsperiode Gefügezerteilung und Bildung tief reichender Schwundrisse
<b>Wärme:</b>	Wegen hoher Wasserkapazität nur langsam erwärmbar

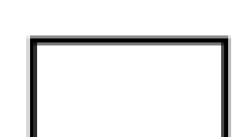
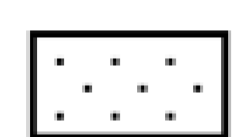
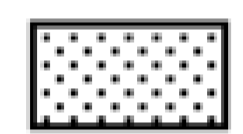
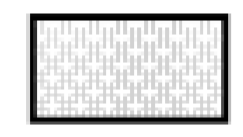



## Böden und ihre Nutzung

### Pelosol, schwach pseudovergleyt, aus mergeligem Molassematerial

#### ■ Bodenphysikalische Kennwerte



-  >50  $\mu$   $\emptyset$  Luftkapazität, LK
-  10-50  $\mu$   $\emptyset$  } nutzbare Feldkapazität, nFK
-  0,2-10  $\mu$   $\emptyset$  }
-  <0,2  $\mu$   $\emptyset$  Totwasser, TW
-  feste Bodensubstanz

Hauptwurzelaum: bis 75 cm Tiefe  
nFK im Hauptwurzelaum: 109 mm

- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelaum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdichte, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm <sup>3</sup> ]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
<b>Ah</b>	6	27	40	1,23	21	29	50
<b>P</b>	7	11	27	1,52	51	39	10
<b>P-Cv</b>	4	12	36	1,6	34	62	6
<b>Sd-Cv</b>	2	12	6	1,62	33	63	4

#### ■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

<b>Nutzungseignung:</b>	Keine Angabe
<b>Schwächen:</b>	Schwer zu bearbeitender Boden ("Minutenboden"), im Frühjahr zu nass, im Sommer gelegentlich unter Trockenheit leidend; sehr hoher Zugkraftbedarf
<b>Bearbeitung:</b>	Diese schwer zu bearbeitenden Böden eignen sich für wendende wie auch nicht wendende Bodenbearbeitung. Grundsätzlich sollte dafür gesorgt werden, dass Pflanzenreste im Oberkrumenbereich eingearbeitet werden. Die Mulchauflage fördert die Luft- und Wasserdurchlässigkeit der Krume. Nach starker Bodenbeanspruchung bei (zu) nasser Ernte schafft das Pflügen die Voraussetzungen für eine gute Frostgare.
<b>Düngung:</b>	Zur Strukturverbesserung ist ein pH-Wert um 7 anzustreben. Die schlechte Nährstoffumsetzung erfordert leicht lösliche, bedarfsgerecht verabreichte Düngemittel. Die Auswaschungsgefahr ist gering. Organische Düngung verbessert die Bodenstruktur und die Bearbeitbarkeit.